Nr

Wehrgeologenstelle 16

Dnjepr - Charakteristik I

Zaporozhije - Gornostaevo

1

LEITZ
•Rapid ES•
Din-Quart

# Flußverhältnisse des Dnjepr von Kijew – Nikopol.

Maßstab 1:500 000

KIJEW

T. 3–9m
Br. 210–350 m
H.H. bis 8m, Hochwasser etwa Mitte März bis Juni
Überschw. 2–12 km

Br. 400–700m

Tripolje

Trakt. Kanew

Traktomirow

Br. 500–700 m

Br. 1300 m (m. Nebenarm)

Kanew

TSCHERKASSY

Breite 1200 m (m. Seitenarm)
Überschw. 2–12 km

Dnjepr – Platte

Talrand

KREMENTSCHUG
Br. 320–1280 m
Überschw. 1,5–11 km

Br. 500–1100 m stellenweise über 2000 m
T. 3–9 m im Stromstrich

DNJEPRODSERSHINSK

DNJEPROPETROWSK
DNJEPRO PETROWSK
H.H. 7,40 m
M.H. 3,80 m

Br. sehr wechselnd bis 2000 m und mehr.

SAPOROSHJE

NIKOPOL
H.H. 6,30 m
M.H. 3,60 m

T. = Flußtiefe
Br. = Flußbreite
H.H. = höchstes Hochwasser
M.H. = mittleres Hochwasser
Überschw. = Überschwemmungsbreite

Anlage zu 1
W. Geol. St. 16 Nr. 301/43
V. 16. 8. 42

Wehrgeologenstelle 16
b.Obkdo.H.Gr.Süd/Gen.d.Pi.
Az. 39 Geol.lo g Nr.322/43
2 Anlagen

H.Qu., den 2o.9.43

An

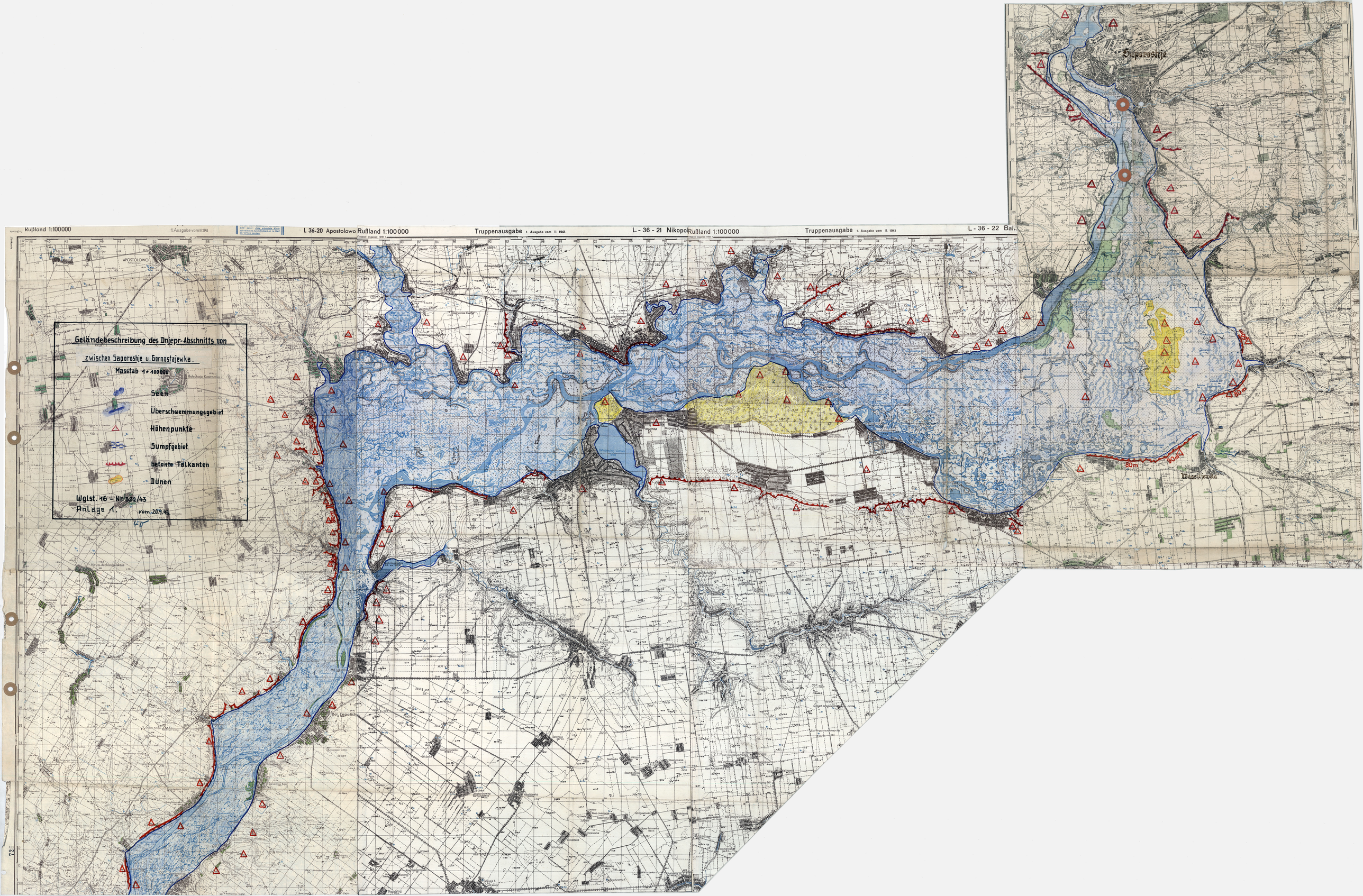
AOK 6 / A.Pi.Fü.

Beifolgend wird eine Geländebeschreibung des Dnjeprgebietes zwischen Saporoshje und Gornostajewka mit Karte 1 : loo ooo überreicht. Die Beschreibung des anschliessendes Gebietes bis zur Mündung ist in Bearbeitung und wird nachgereicht.

Reg.Baurat und Wehrgeologe

42/

724


Rußland 1:100000
1. Ausgabe vom III.1943
L 36-20 Apostolowo Rußland 1:100000
Truppenausgabe 1. Ausgabe vom II. 1943
L - 36 - 21 Nikopol Rußland 1:100000
Truppenausgabe 1. Ausgabe vom II. 1943
L - 36 - 22 Bal...
Geländebeschreibung des Dnjepr-Abschnitts von
zwischen Saporoshje u. Gornostajewka.
Masstab 1:100000
Seen
Überschwemmungsgebiet
Höhenpunkte
Sumpfgebiet
betonte Talkanten
Dünen
Wglst. 16 - Nr. 322/43
Anlage 1.
vom 20.9.43.
Saporoshje
Wassiljewka
APOSTOLOWO
80m
90m

Wehrgeologenstelle 16
b.Obkdo.H.Gr.Süd/Gen.d.Pi.
Az.39 Geol.1o g Nr.322/43

H.Qu.,den 2o.9.43

Anlage 2.

Geländebeschreibung des Dnjeprgebietes zwischen Saporoshje und Gornostajewka.

(Maßstab 1:1oo ooo)

Abschnitt Belenkoje - Marinskoje

Ostwest verlaufender Dnjepr. Flußniederung mit zwei bedeutenden Talerweiterungen, so die südlich Saporoshje links des Dnjepr gelegene, rund 6o km lange und 25 km breite von zahlreichen Flußarmen durchzogene und stark bewachsene Konskije Plawni und die rechts des Stromes zwischen Nikopol und der Basawlukmündung gelegene 4o km lange und 15 km breite Basawlukski Plawni.

Flussbett: Zahlreiche Nebenarme; im Hauptstrom viele Sandbänke, vereinzelt Steinriffe und Felsbänke. Flusstiefe: Auf Sandbankstrecken 9o - 12o cm, sonst sehr wechselnd bis zu 15 m Tiefe im Stromstrich. Flussbreite des Hauptstromes zwischen 215 - 75o m.

Flusstal: Talbreiten von 4 - 25 km, Engstellen bei Nikopol. Beiderseitige Talhänge im allgemeinen steil, Höhendifferenzen bis zu 8o m. Zwischen Kamanka und Balki Zurücktreten der betonten Talkante um 1o - 15 km nach Süden. Zwischen überschwemmter Flussniederung und Talkante befindet sich ein für Bereitstellungen sehr begünstigtes grosses Dünengebiet und dahinter eine 6 - 7 km breite, fast tischebene Geländefläche.

Abschnitt Ossokorewka - Gornostajewka

4 - 7 km breites Flusstal mit beiderseitig betonten Talkanten. Steilerer rechter Talrand nur unwesentlich gegenüber linkem überhöht.

Gute Ausbildung des Hauptstromes. Sandiger und kiesiger Flussgrund; Sandbänke vorhanden.

Dr. Kirchberg
Reg.Baurat und Wehrgeologe

41

725

Wehrgeologenstelle 16
bei H.Gr.Süd

H.Qu., den 4.9.43

Az. 39 Geol.lo a Nr.314/43

3
2 Anlagen

Anliegend wird eine Beschreibung der charakteristischen Dnjeprabschnitte zwischen Saporoshje bis zur Pripjatmündung mit Profilen übersandt.

Verteiler:

W.Geol.St. 6
W.Geol.St.15
W.Geol.St.25
G.V.U.Kiew
Wehrgeologenstab Wannsee
Entwurf z.d.A.

Dr Kutscky
Reg.Baurat und Wehrgeologe

39

727

Wehrgeologenstelle 16 H.Qu.,den 4.9.43
bei H.Gr.Süd
Az. 39 Geol.Ioa Nr.314/43 3 Anlage

Charakteristische Profile durch die Dnjeprlandschaft zwischen Saporoshje und der Pripjatmündung.

Abschnitt 1: Saporoshje bis Dnjepropetrowsk

Nord-Süd verlaufender Dnjepr mit beiderseitigem Höhengelände zwischen 12o und 16o m Höhe. Rechte Talseite gegenüber der linken unwesentlich überhöht. Rechtes Ufer in kurzem steilem Absatz zum Dnjepr abfallend; der steilen, häufig felsigen Uferböschung sind Sandstreifen vorgelagert die bei Hochwasser überschwemmt werden. Offenes, baumloses Gelände mit zum Fluß hinlaufenden Steppenschluchten (Balkas).

Ursprüngliches Stromschnellengebiet (9 Stromschnellen) mit zahlreichen Felsbänken, Steinriffen sowie einzelnen Granitfelsen im Flußbett; z.Zt. überstaut infolge Staudamm bei Saporoshje (Stauhöhe 37 m). Flußbreite vor Anstauung 15o - 18oo m, jetzt teilweise über 3 km.

Abschnitt 2: Dnjepropetrowsk bis 2o km nordwestlich Krementschug.

Windungsreiches Strombett mit wenig Seitenarmen, dazwischen grosse Inseln. Vor- und zurückspringende Dnjeprbögen; rechter Steilhang entweder unmittelbar an den Fluss herantretend oder vor Steilhang überschwemmtes, versumpftes, im Sommer jedoch passierbares Vorland, gelegentlich mit Siedlungen; links meist breiter überschwemmter und versumpfter Geländestreifen mit eingeschalteten, höher gelegenen, verkehrshinderlichen Dünengebieten.

Im Gegensatz zum Geländeabschnitt zwischen Saporoshje und Dnjepropetrowsk rechter Talhang stark überhöht; rechts Höhen bis 18o m, links ostwärts der Worskla-Mündung 7o m, westlich derselben 11o-14om mit ausgeprägten Talhängen. Talbreiten bis 2o km. Dnjeprbreite 5oo-11oo m, Tiefe im Stromstrich 3-9 m. Im Flußbett zahlreiche Steinriffe und Einzelfelsen, Sandbänke und Ufer häufig von Granitfelsen begleitet. Stauwirkung des Dammes von Saporoshje etwa bei Krementschug beendet.

Abschnitt 3: Gradishsk bis zur Mündung des Ross-Flusses

Rechter steiler Talhang infolge der dem Dnjepr vorgelagerten Nebenflüsse Tjassmin, Olschanka und Ross um etwa 15 - 3o km hinter diese zurücktretend. Vorland im Tjassmin-Abschnitt bis südostwärts Tscherkassy , teils als unregelmässiges, mit Kusseln bestandenes Dünengelände, teils als ebene Talaue, die vor dem Siedlungs-, Versumpfungs- und Überschwemmungsgebiet des Dnjepr mit einer Geländekante abschliesst, ausgebildet.

38



728

Bei Tscherkassy ebenes, teilweise stark bewaldetes Vorland bis zum Tjassmin. Daran anschliessend entlang der Olschanka auf den Dnjepr zulaufender hoher Bergsporn mit etwa 1oo m hohem Steilhang. Das Vorland des Olschanka-Ross-Abschnitts ist flach, hügelig und stark bewaldet.

In diesem Abschnitt fliesst der Dnjepr in einer 8 bis 12 km breiten Niederung, stark verzweigt, zum Teil in 6 Flußarme aufgelöst. Starke Verlagerung des Hauptbettes in wenigen Tagen möglich; ausgedehnte Sandbankstrecken. Hauptarm schmal, an Engstellen im Hochsommer 16o bis 2oo m breit. Tiefe 2 - 5 m. Flußgrund sandig; Steinriffe und Felsbänke fehlen. Flußufer meist versumpft. Linkes Flußtal bis 1o km breit, niedrig, versumpft und durch etwa 4o m hohe Geländekante nach Nordosten abgeschlossen.

Abschnitt 4: Kanew bis Kiew

Rechter H-Ohenrand der Dnjeprplatte tritt bis Tripolje, teils mit 16o m hohem Steilhang, unmittelbar an den Fluss heran, nördlich davon bis Kiew springt er wieder zurück. Steilhang stark zerschluchtet, häufig Felsen zutage tretend.

Trotz Vorhandensein einzelner Seitenarme gute Ausbildung des Hauptstromes; zahlreiche Sandbänke. Breite im Hochsommer etwa 35o - 4oo m an Engstellen, sonst 6oo - 8oo m. Tiefe 4 - 7,5 m. Flußgrund aus Sand und feinem Kies, Felsbank bei Trochtomirow. Überschwemmungsbreite 2 - 1o km. Linke Talebene, z.T. mit Dünenstreifen besetzt, mit 4o bis 5o m hohem Steilhang gegen flaches Gelände der Dnjeprebene nach Nordosten abschliessend.

Abschnitt 5: Kiew bis Pripjatmündung.

Breites und wenig widerstandsfähiges Flußbett mit Seitenarmen von erheblicher Länge und grossem Wasserführungsvermögen; zahlreiche Inseln und Sandbänke. Breite des Hauptstromes an Engstellen im Hochsommer 3oo - 4oo m, sonst 5oo - 7oo m. Tiefe 3 -7 m. Flußgrund sandig. Steinriffe fehlen. Ufer dicht verwachsen, stellenweise sumpfig. Auf rechter Talseite bis zur Irpenmündung noch etwa 6o m hohe Talhänge. Nördlich davon und auch auf linker Talseite flachwelliges Gelände mit einzelnen, 2o - 3o m hohen Hügeln; dazwischen nasses, sumpfiges, waldbedecktes Gebiet, im Frühjahr unzugänglich, ab Juni trocken und betretbar.

Dr. Kautsky
Reg.Baurat u.Wehrgeologe

37

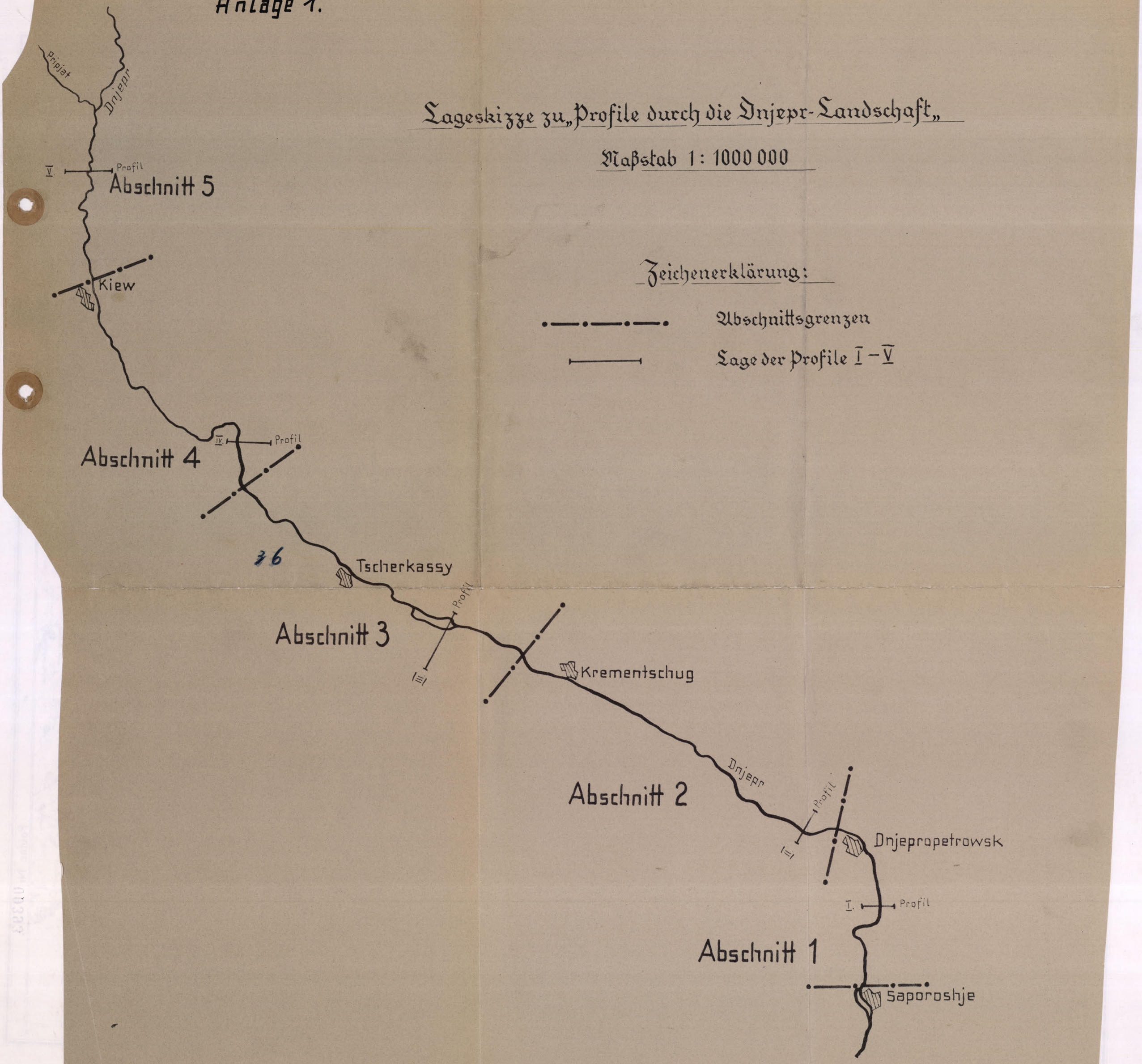
729

314/43 vom 4.9.43.

Anlage 1.

# Lageskizze zu „Profile durch die Dnjepr-Landschaft"

Maßstab 1 : 1000 000




Zeichenerklärung:

•—•—•—• Abschnittsgrenzen

——— Lage der Profile I – V

36

1. Anlage zu: W. Geol. St. 16 Nr. 314/43

732

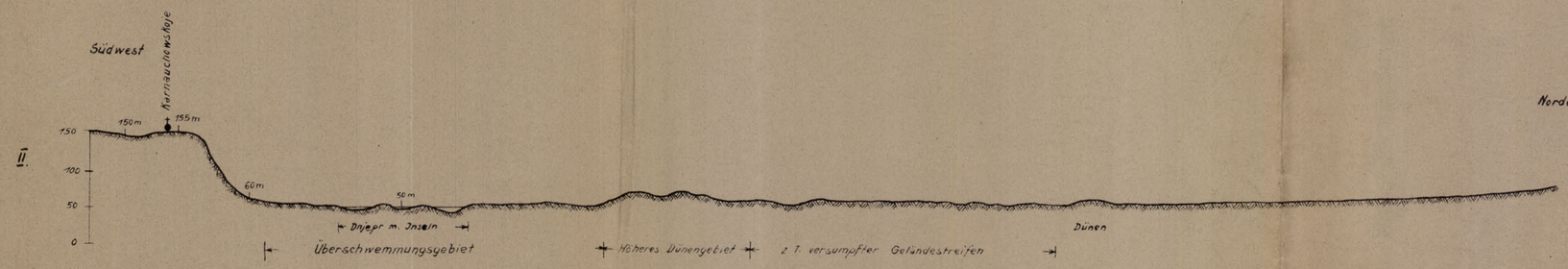
314/43 vom 4.9.43.
Anlage 2. d

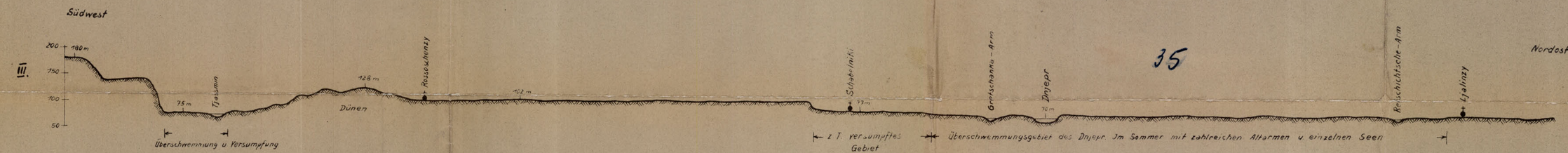
# Charakteristische Profile durch die Dnjepr-Landschaft

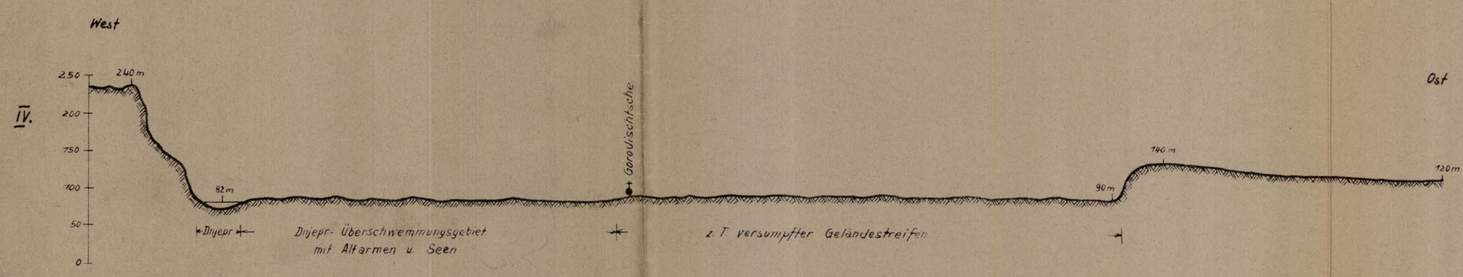
## zwischen Saporoshje und Pripjatmündung

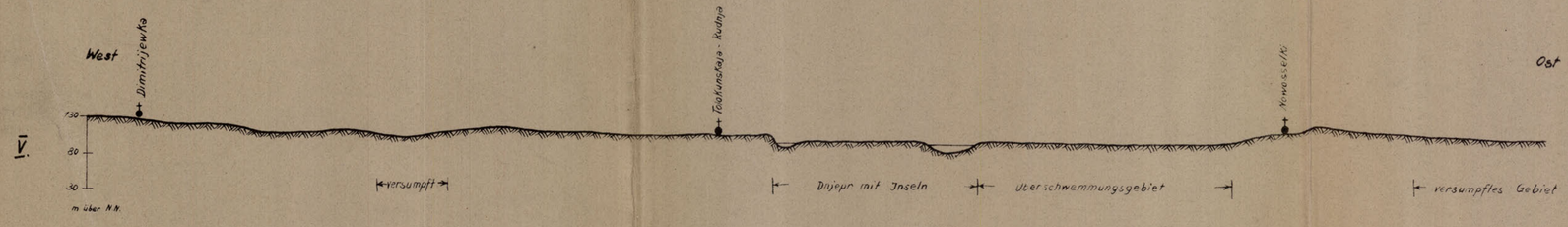
Maßstab 1:50000




35

2. Anlage zu: W. Geol. Gt. 16 Nr. 314/43

Durch Einschreiben!

Wehrgeologenstelle 16
b.Obkdo.H.Gr.Süd
Az.39 Geol.10a Nr.308/43.

H.Qu.den 23.8.1943.

An Oberbaustab 14.

Anliegend werden zwei Stück der "Wehrgeologischen Geländeübersicht über den Dnjepr - Abschnitt zwischen Pripjet - Mündung und Kiew" mit zwei Karten im Maßstab 1:100 000 übersandt mit der Bitte um sofortige Aushändigung je eines Exemplares an:

Major Kroner
Major Garder

D. Unterschrift

KVR Wehrgeologe

29

730A

Wehrgeologenstelle 16
b.Obkdo.H.Gr.Süd.

H.Qu.den 23.8.43.

Az. 39 Geol.10a Nr.308/43

Wehrgeologische Geländeübersicht über den Dnjepr-Abschnitt zwischen Pripjet-Mündung und Kiew.

Breite: An der Pipjetmündung 725 m, zwischen Pripjet und Desana an Engstellen 300 - 400 m, sonst 500 - 700 m; bei Kiew 210 - 350 m

Tiefe: 3-4 m, stellenweise 6-7 m;

Flußgrund: Sand; Steinriffe und Felsblöcke fehlen!

Flußbett: Wenig widerstandsfähiges, dennoch verhältnismäßig stetiges Flußbett mit Seitenarmen von erheblicher Länge und großem Wasserführungsvermögen;

Ufer: 3 - 5 m hoch, dicht verwachsen, stellenweise flach und sumpfig;

Tal: Zum größten Teil naß, waldbedeckt, sumpfiger Boden, im Frühjahr unzugänglich, ab Juni trocken und betretbar;

Talränder: Bis Teterewmündung 4-8 km vom Fluß entferntes Hügelland. Flußabwärts auf rechtem Ufer steile und oft felsige Hänge der Dnjeprplatte;
linke schmale Dünenreihen und isolierte Hügelgruppen;

Überschwemmung: Von Mitte März bis in zweite Junihälfte überschwemmt die ganze Talsohle und die angrenzenden Niederungen; bis 8 m hoch!

Eisbedeckung: Regelmäßige Eisbildung frühestens Mitte November, meist erst ab Mitte Dezember;

Rechte Nebenflüsse:

1) Teterew: An der Mündung 70 m Breite, oberhalb stellenweise weniger, schiffbar, bei Hochwasser bis 1000 m breit, im Mündungsgebiet mehr. Tiefe bis 4 m, zahlreiche Sandbänke, niedrige Ufer mit viel Baumwurzeln; feuchte, stellenweise versumpfte Wiesenniederung;

2) Irpen: 20 m Breite, im Mündungsgebiet bei Hochwasser bis 2 km breit; Tiefe bis 1.5 m; Flußgrund schlammig, Ufer durchwegs niedrig und versumpft, stellenweise fast völlig von Sumpfpflanzen verwachsenes Flußbett mit vertorften Ufern.

28

730 B.

Rußland 1:100 000

Greiferkante

1. Ausgabe vom 1. XI. 1942

Zusammendruck Tschernobyl M-36 25-26

## Zeichenerklärung.

Überschwemmungsgebiet des Dnjepr

Bei Hochwasser teilweise überschwemmtes, bezw. auch im Sommer versumpftes Gebiet, oder Grundwasser in geringer Tiefe

S

Steile Böschungen

Sanddünen

Geländepunkte (Höhen)

Wehrgeologenstelle 16
Nr. 308/43.

W.Geol.St. 16
Anl. zu Nr. 308/43
vom 23.8.43.

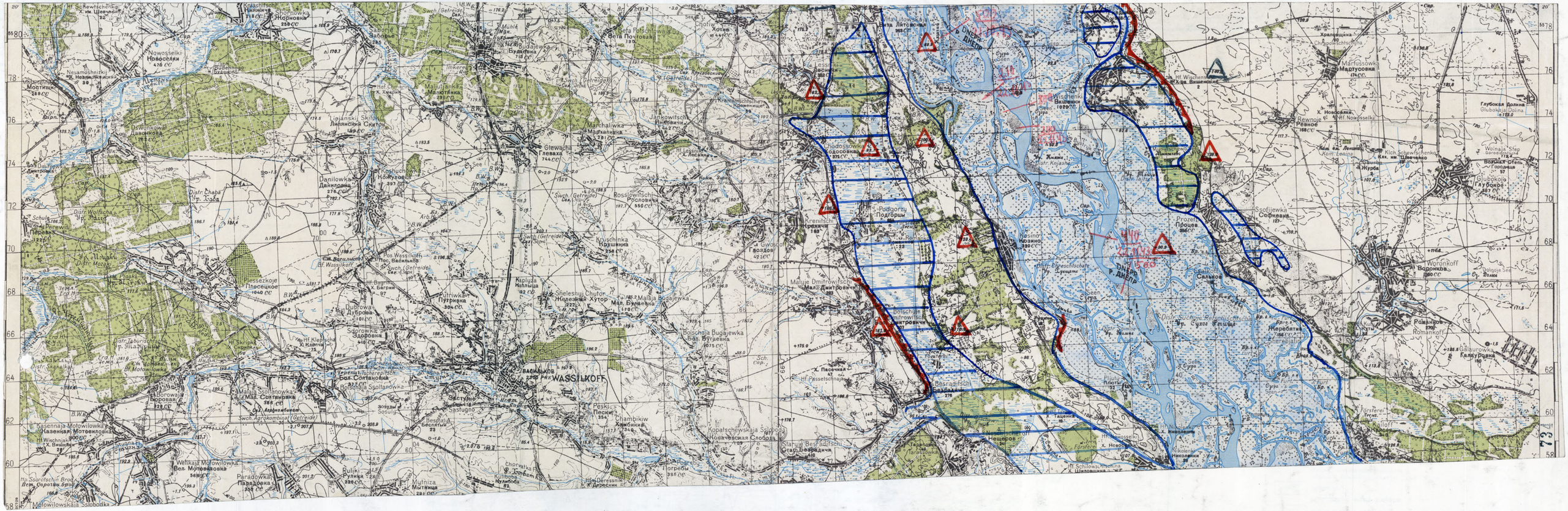
Pripjat

Teterew

Irpen

Dessna

KIEW


WASSILKOFF
ВАСЬКОВ
Днепр
Р. ДНЕПР
Васильков
Воронков
Romankoff
Glubokoje
Глубокое
Nowosselki
Новосёлки
Kasennaja Motowilowka
Казенная Мотовиловка
Wellikaja Motowilowka
Вел. Мотовиловка
Motowilowskaja Ssloboda
Paradowka
Парадовка
Ruliki
Рулики
Mylniza
Мытница
Pogreby
Погребы
Besradiwka
Безрадичи
Nescherow
Нещеров
Woronkoff
Воронков
Romankoff
Ромашков
Galsurowka
Калуровка
Sserebljanka
Серебляны
Prozew
Процев
Saltykowka
Салыковка
Kasinowka
Казинов
Paddoryzy
Подгорцы
Malaja Budajewka
Мал. Будаевка
Bolschaja Budajewka
Бол. Будаевка
Malaje Dmitrowtschi
Мал. Дмитровичи
Bolschaje Dmitrowtschi
Бол. Дмитровичи
Sheleshnyj Chufor
Железный Хутор
Kapluza
Каплуза
Kruschinka
Крушинка
Rossolowtschi
Рословичи
Danilowka
Даниловка
Koshuchowka
Кожуховка
Glewacha
Глевахи
Marchaliwka
Мархалевка
Jankowtschi
Яковичи
Malijanka
Малиянка
Budajewka
Будаевка
Choino
Хотне
Beta Potschtowaja
Вета Почтовая
Shornowka
Норновка
Kruschinskij
Кружинский
Nowosselki
Новосёлки
Nesamoshnizkij
Незамошницкий
Motytschi
Мотычи
Dswonkowaja
Двойковая
Lipjanskij Skifon
Липянский Скитон
Distr. Chaba
Р. Хаба
Distr. Wolfsche
Distr. Motzki
Distr. Tabunschtschina
Distr. Skwalka
Distr. Motowilowka
Distr. Kwaschnja
Distr. Kosjaki
Distr. Suchoje Rebrowschtschina
Distr. Kwaschnja
Distr. Ivjanki
Distr. Chrenowschtschina
Distr. Kosjaki
Distr. Ivjan

Durch Einschreiben.

Wehrgeologenstelle 16
b.Obkdo.H.Gr.Süd

H.Qu.den 22.8.1943.

Az. 39 Geol. 10a Nr. 307/43

An 444. Sich.Div.

Anliegend werden drei Stück der "Wehrgeologischen Übersicht übe den Dnjepr - Abschnitt Wischenki bis unterhalb Tscherkassy" mit dr zwei Karten im Maßstab 1:100 000 übersandt mit der Bitte um sofortige Aushändigung je eines Exemplares an

Oberst v. Meyer
Major Niederländer
Major v. Dahnen

i.V. Kurtzahn

KVR Wehrgeologe

26

735

Wehrgeologenstelle 16
b.Obkdo.H.Gr.Süd

H.Qu.den 22.8.1943.

Az.39 Geol. 10a Nr.307/43.

Wehrgeologische Übersicht über den Dnjepr - Abschnitt Wischenki bis unterhalb Tscherkassy.

**Breite:** Bei Kanew 1300 m, bei Tscherkassy 1200 m (mit Seitenarmen);

**Tiefe:** Im Stromstrich 3 - 9 m;

**Flußgrund:** Fest, sandig, feiner Kies;

**Flußbett:** Zahlreiche Arme, Inseln und Sandbänke, die nach jedem Hochwasser ihre Lage verändern;

**Ufer:** Meist niedrig und flach, besonders links (streckenweiser Flugsand), rechtes Ufer fast überall überhöht;

**Talgrund:** Meist stark versumpft;

**Talränder:** Rechts meist steile Hänge, vor allem oberstrom der Rossmündung Hier Unterschiede bis zu 150 m. Stromabwärts davon tritt dieser ausgesprochene Steilhang mehrere Kilometer vom Fluß zurück und begleitet bis zum Kartenrand den Tjassmin-Fluß. Höhenunterschiede hier ca. 100 m.
Links geringere Höhenunterschiede, teilweise ganz allmählicher Anstieg, streckenweise aber steiler Geländeknick (z.B. von Solotonoscha bis Blattgrenze oder oberhalb Perejasslaw - hier 50 - 60 m Unterschied.

**Überschwemmung:** Hochwasser Mitte März bis in die zweite Hälfte Juni, überschwemmt die ganze Talsohle und angrenzende Niederungen (bis zu 8 m über Niederwasser);

**Eisbedeckung:** Regelmäßige Festeisbildung frühestens Mitte November, meist erst ab Mitte Dezember;

**Rechte Nebenflüsse:**

1) Ross: Auf 80 km schiffbar, Hochwasserhöhe bis 6 m, Breite im Hochsommer 18 - 45 m, bei Hochwasser mehrere 100 m; Tiefe im Hochsommer auf Sandbänken etwa 0.5 m, sonst bis 8 m, in Mündungsnähe flacher (bis 2 m); Flußbett sandig oder verschlammt; Hänge ziemlich hoch;

2) Olschanka: Hochwasser etwa 4 bis 8 m (langandauernde Stauwirkung des Dnjepr-Hochwassers im Frühjahr); Breite im Hochsommer 20-40, bei Hochwasser mehrere 100 m; Tiefe im Hochsommer auf Sandbänken 0.2 bis 0.4 m, im übrigen 2 - 4 m, nahe Mündung flacher (Sandablagerungen); Ufer 3 - 5 m hoch;

3) Tjassmin: Hochwasser über 4 m; Breite im Hochsommer 20-30 m, bei Hochwasser bis 400 m; Tiefe im Hochsommer 0.5 - 4 m; ~~Tiefe~~ Flußbett sandig und felsig, Ufer niedrig, steile Hänge;

**Angrenzendes Gelände:** Rechts stark zerklüftet und zertalt mit häufig sehr steilen Hängen und erheblichen Höhenunterschieden. Gebiet zwischen Tjassmin und Dnjepr ziemlich eben, mit Dünenstreifen. Im Mündungsgebiet der rechten Nebenflüsse viel Wald; links flacheres, leicht kuppiges Gelände, von parallel zueinander nach SW zum Dnjepr strömenden Bächen regelmäßig zertalt; waldarm.

25

Dr. Martin.

736


Zusammendruck Wassilkoff M-36
Rußland 1:100000
Truppenausgabe
M-36-63
Tripolje
Rshischtschew
KANEW
Ross
TSCHERKASSY
Tjassmin
IV.
W. Geol. St. 16
Anlage zu
Nr. 307/43
vom 22.8.43

Wehrgeologenstelle 16
b.Obkdo.H.Gr.Süd

H.Qu.,den 21.8.43

Az. 39 Geol.1o a Nr.3o6/43

Wehrgeologische Übersicht über den Dnjeprabschnitt Worskla bis unterhalb Tscherkassy.

**Flußbreite:** 3oo - 13oo m;

**Flußtiefe:** Im Stromstrich 3 - 9 m;

**Flußgrund:** Oberhalb Gradishsk sandig, feiner Kies; unterhalb fest, häufig Granitfelsen;

**Flußbett:** Unterhalb Gradishsk im Bereich des südrussischen Granits wenig Nebenarme, wasserreicher Hauptarm, oberhalb Gradishsk zahlreiche Nebenarme und Altwässer, Sandbänke sind häufig, sie wechseln nach jedem Hochwasser die Form und Lage;

**Ufer:** Im allgemeinen flach, vor allem das linke, das häufig sehr sandig ist; rechtes Ufer fast überall steiler. Die Tot- und Nebenarme stellen häufig sehr steirandige Gräben dar;

**Flußtal:** Breite zwischen 2 und 8 km, im Mittel 4 km. Talboden bis zur Ssula-Mündung stark versumpft, weiter unterhalb bedeutend trockener;

**Talränder:** rechts meist stark überhöht - stellenweise (Tjassmin) über 1oo m - linkes mit geringem Höhenunterschied und meist allmählicher Übergang in flachwelliges Gelände; oberhalb der Worskla-Mündung markante Steilkanten mit ca. 5o- 6o m Höhenunterschied;

**Überschwemmung:** Hochwasser von Mitte März bis in die 2.Hälfte Juni, überschwemmt die ganze Talsohle und angrenzende Niederungen (bis 8 m hoch);

**Eisbedeckung:** Regelmässige Eisbildung frühestens Anfang November, meist erst ab Mitte Dezember;

**Wichtigster rechter Nebenfluss: Tjassmin:** Tief eingeschnittener Lauf mit sandigem oder felsigem Flußbett. Hochwasser bis 4,2 m. Breite 2o - 3o, bei Hochwasser bis 4oo m. Tiefe bis zu 4 m.

Anlage zu Nr. 3o5 u. 3o6

in einer Karte

TKVR Wehrgeologe

13

738

Durch Einschreiben.

Wehrgeologenstelle 16
b. H.Gr. Süd.

H.Qu. den 20.8.43.

Az. 39 Geol. 10 a Nr. 305/43

An Oberbaustab 22

Anliegend werden zwei Stück der "Wehrgeologischen Übersicht über den Dnjepr-Abschnitt zwischen Dnjepropetrowsk und Worsklamündung" mit zwei Karten im Maßstab 1:100000 übersandt mit der dringenden Bitte um Auslieferung je eines Exemplares an

Major Walter und Erkundungstrupps 3u.4
Hptm. Wiehe

Dr. Kirchberg
KVR Wehrgeologe.

221

739

Wehrgeologenstelle 16
b.Obkdo.H.Gr.Süd.

H.Qu. den 20.8.1943.

Az. 39 Geol. 10 a Nr. 305/43

## Wehrgeologische Übersicht über den Dnjepr-Abschnitt zwischen Dnjepropetrowsk und Worsklamündung.

**Flußbreite:** 500 - 1100 m, teilweise 2000 m.

**Flußtiefe:** Im Stromstrich 3 - 9 m.

**Flußgrund:** Häufig Granitfelsen (vor Bau des Stauwerks Stromschnellen), streckenweise sandig.

**Flußbett:** Zahlreiche Inseln und Sandbänke.

**Ufer:** Meist niedrig und flach, besonders auf linkem Ufer weite Sanddünenflächen; rechtes Ufer dort, wo Talhänge ans Ufer treten, steil.

**Talränder:** rechts allgemein 80 - 100 m hoch, ausgesprochene Steilhänge jedoch selten,
links in sanfter Geländekante 30 - 50 m über Talaue ansteigend, stellenweise kaum merkliches Ansteigen zu flachwelligem Gelände.

**Überschwemmung:** Hochwasser beginnt normalerweise im 3. Monatsdrittel März und dauert bis zweite Hälfte Juni. Bei Höchstwasser ist gesamte Talsohle überschwemmt. Höchstes Hochwasser bei Dnjepropetrowsk 7.40 m, mittleres 3.80 m. Dr. U.

Anlage zu Nr. 305 u. 306 in einer Karte

21

740


III
Gradishsk
Tschigirin
KREMENTSCHUG
Psel
VI
II
Dnepropetrowsk
W.Geol.St. 16
Anlage zu
Nr. 305 u. 306
43
vom 20. u. 21.8.43
Rußland 1:100000
M-36-131 Dnepropetrowsk

zurück an WG St. 16

Wehrgeologenstelle 16
bei h.Gr.Süd.

H.Qu., den 17.8.1943.

Az.39 Geol.10a Nr.303/43.

# Wehrgeologische Beschreibung des Gebietes zwischen Melitopol und Dnjepropetrowsk.

## 1.) Molotschnaja - Abschnitt.

a) Gewässer: Der Molotschnaja-Fluß ist im Frühjahr nach der Schneeschmelze und nach stärkeren Frühjahrsregen stärker wasserführend und überschwemmt dann häufig die gesammtee Talaue. Die Breite des Ueberschwemmungsgebietes ist auf Grund reiner Kartenauswertung eingetragen und daher fehlerhaft. Im Sommer trocknet die Molotschnaja streckenweise nahezu aus und löst sich in einzelne Teiche auf.

b) Gelände: Steilhänge, teilweise 60 - 80 m hoch, nur an ganz wenigen Stellen absolutes Panzerhindernis (westl. Molotschansk). An anderen Stellen zu Panzerhindernissen ausbaufähig.

c) Oberflächenbeschaffenheit:

Gelände im allgemeinen mit Löß und Schwarzerde bedeckt, bei Regen Schlammbildung. An Steilrändern tritt gelegentlich Kalkstein an die Oberfläche.

d) Wasserversorgung:

Zahlreiche artesische Brunnen vorhanden. Im Süden stellenweise Wasser salzig, im Norden fast durchwegs süß. Außerhalb des Tales, sehr tiefe Brunnen.

## 2.) Abschnitt Molotschansk - Wassiljewka.

Löß-und Schwarzerde-Hochfläche mit flach eingeschnittenen Tälern. Der untere Teil des Jantschekrak-Tales stärker eingeschnitten(im Frühjahr Ueberschwemmung!)

## 3.) Abschnitt Wassiljewka - Dnjeprniederung - Saporoshje.

Ausgedehntes, teils ueber 20 km breites Sumpf-,Wiesen- und Dünengelände in der Dnjepraue. Im Frühjahr bei Hochwasser fast unbefahrbar. Zahlreiche gewundene Altarme und Tümpel, die das ganze Jahr über nicht befahrbar sind. Im Sommer ist die Aue mit ortskundiger Führung, stellenweise auch mit Panzern, durchschreitbar. Ueberschwemmung ist abhängig von der Wasseraufnahme bezw. Abgabe des Staudammes.

Flußbreite im Hauptarm 215 - 750 m; zahlreiche Inseln und Sandbänke, unzählige Nebenarme. Tiefe wechselnd bis 13 m, unterhalb Saporoshje z.T. 40 m tiefe Löcher. Flußgrund, Sand und Granitfelsen.



7

742

4.) Abschnitt Saporoshje - Dnjepropetrowsk.

Fluß in Dnjeprplatte eingeschnitten, ohne Ueberschwemmungsaue.

Talhänge z.T. steil und felsig treten unmittelbar an Fluß heran. Infolge Staudamm bei Saporoshje (Stauhöhe 37 m) Wasserstau bis Kamenskoje. Ehemalige Steinschwellen mit weniger als 1,2 m Tiefe und Engpässe dadurch beseitigt.

Wasserbreite sehr wechselnd bis ueber 2 km, (vor Anstauung 150 - 1800 m)

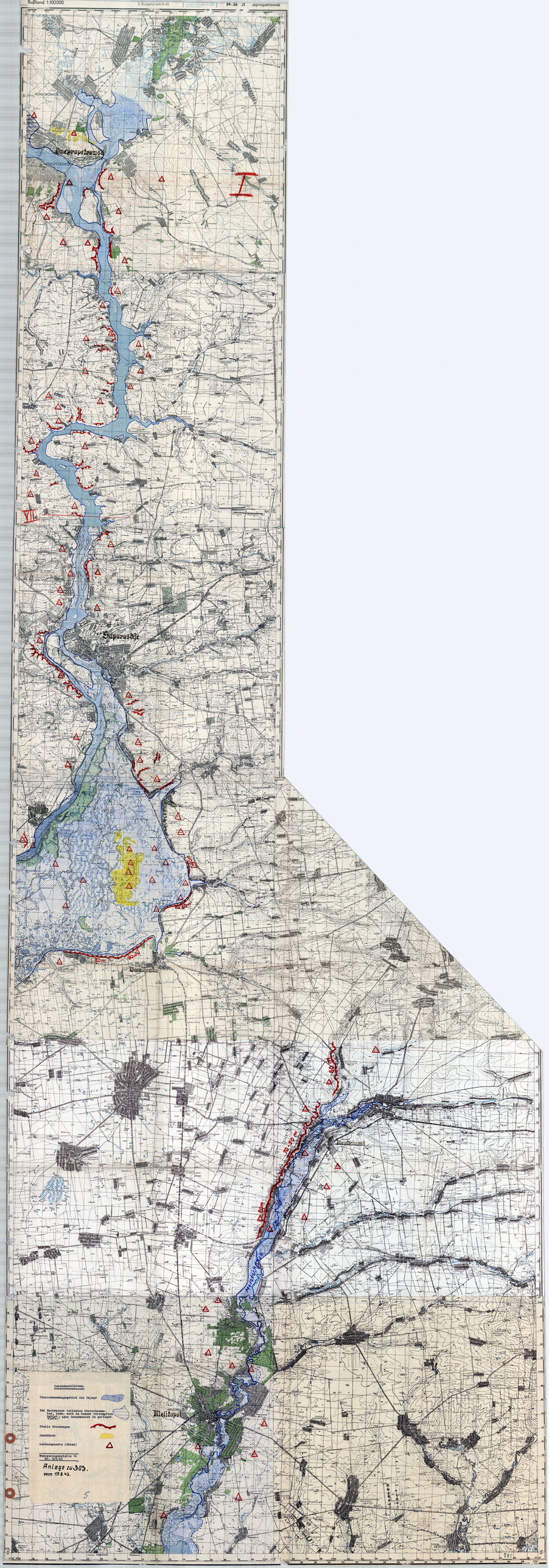
Wassertiefe bei Saporoshje 30 m, stromaufwärts abnehmend.

Flußgrund felsig.

TKVR. und Wehrgeologe.



743


Rußland 1:100000
2. Ausgabe vom VI.43.
M-36
Dnepropetrowsk
I
VII
Saporoshje
Melitopol
Leichenerklärung.
Überschwemmungsgebiet des Dnjepr
Bei Hochwasser teilweise überschwemmtes, bezw. auch in Sommer versumpftes Gebiet; oder Grundwasser in geringer Tiefe.
Steile Böschungen
Sanddünen
Geländepunkte (Höhen)
Wehrgeologenstelle 16
Nr. 303/43
Anlage zu 303.
vom 17.8.43.
5

Wehrgeologenstelle 16
bei H.Gr.Süd.

H.Qu., den 16. August 1943.

Az.39 Geol.10a Nr.301/43.

## Flußverhältnisse des Dnjepr von Kiew - Nikopol.

### Abschnitt Kiew - Krementschug.

**Flußbreite:** Bei Kiew 210 - 350 m, dann 400 - 700 m, bei Kanew 1300 m (mit Nebenarmen), bei Tscherkassy 1200 m (mit Seitenarmen), bei Krementschug 320 - 1280 m.

**Flußtiefe:** Im Stromstrich 3 - 9 m.

**Flußgrund:** fest, sandig, feiner Kies.

**Flußbett:** Zahlreiche Arme, Inseln und Sandbänke, die nach jedem Hochwasser ihre Lage verändern.

**Ufer:** meist niedrig und flach; besonders am linken Ufer Flugsand); rechtes Ufer fast ueberall ueberhöht.

**Tal:** links - Von Kiew bis Tscherkassy meist versunft, weiter abwärts trocken.

rechts - Meist versunft.

**Talränder:**
rechts- Dnjeprplatte tritt mit steilen Hängen bei Kiew und zwischen Tripolje und Kanew unittelbar an den Fluß heran; flußabwärts entfernt sich der Hauptabfall vom Fluß. Unterhalb der Tjassmin-Mündung Hügelland. Der Abfall des Steppenplateaus tritt wieder näher, teilweise unmittelbar an den Fluß heran. Von Kiew bis Krementschug Talränder 40 - 80 m hoch.

links - Durchschnittlich 10 - 15 m hohe Hügel.

**Ueberschwemmung:** Hochwasser von Mitte März bis in die 2.Hälfte Juni, überschwemmt die ganze Talsohle und die angrenzenden Niederungen (bis 8 m hoch).

**Eisbedeckung:** Regelmäßige Eisbidlung, früheatens mit November, meist erst ab Mitte Dezember.

### Abschnitt Krementschug - Dnjepropetrowsk.

**Flußbreite:** 500 - 1100 m teilweise 2000 m.

**Flußtiefe:** Im Stromstrich 3 - 9 m.

**Flußgrund:** Meist felsig.



3

Wehrgeologenstelle 16
bei H.Gr.Süd.

H.Qu., den 16. August 1943.

Az.39 Geol.10a Nr.301/43.

## Flußverhältnisse des Dnjepr von Kiew - Nikopol.

### Abschnitt Kiew - Krementschug.

**Flußbreite:** Bei Kiew 210 - 350 m, dann 400 - 700 m,
bei Kanew 1300 m (mit Nebenarmen),
bei Tscherkassy 1200 m (mit Seitenarmen),
bei Krementschug 320 - 1280 m.

**Flußtiefe:** Im Stromstrich 3 - 9 m.

**Flußgrund:** fest, sandig, feiner Kies.

**Flußbett:** Zahlreiche Arme, Inseln und Sandbänke, die nach jedem Hochwasser ihre Lage verändern.

**Ufer:** meist niedrig und flach; besonders am linken Ufer Flugsand); rechtes Ufer fast ueberall ueberhöht.

**Tal:** links - Von Kiew bis Tscherkassy meist versunft, weiter abwärts trocken.

rechts - Meist versunft.

**Talränder:**
rechts- Dnjeprplatte tritt mit steilen Hängen bei Kiew und zwischen Tripolje und Kanew unmittelbar an den Fluß heran; flußabwärts entfernt sich der Hauptabfall vom Fluß. Unterhalb der Tjassmin-Mündung Hügelland. Der Abfall des Steppenplateaus tritt wieder näher, teilweise unmittelbar an den Fluß heran. Von Kiew bis Krementschug Talränder 40 - 80 m hoch.

links - Durchschnittlich 10 - 15 m hohe Hügel.

**Ueberschwemmung:** Hochwasser von Mitte März bis in die 2.Hälfte Juni, überschwemmt die ganze Talsohle und die angrenzenden Niederungen (bis 8 m hoch).

**Eisbedeckung:** Regelmäßige Eisbidlung, frühestens mit November, meist erst ab Mitte Dezember.

### Abschnitt Krementschug - Dnjepropetrowsk.

**Flußbreite:** 500 - 1100 m teilweise 2000 m.

**Flußtiefe:** Im Stromstrich 3 - 9 m.

**Flußgrund:** Meist felsig.

**Flußbett:** Zahlreiche Inseln und Sandbänke.

**Ufer:** Meist niedrig und flach, besonders auf linkem Ufer (Flugsand); rechts, gelegentlich steil, dort wo Talhänge ans Ufer treten.

**Talränder:**

rechts 80 - 100 m hoch; steil, häufig felsige Abstürze der Dnjeprplatte.

links niedrige Hügel.

**Überschwemmung:**

Hochwasser von Mitte März bis in die 2. Hälfte Juni., überschwemmt die ganze Talschle. Höchstes Hochwasser bei Dnjepropetrowsk 7,40m, mittleres Hochwasser 3,80 m.

## Abschnitt Dnjepropetrowsk - Saporoshje.

**Flußbreite:** Sehr wechselnd, bald große Ueberbreiten (einstige Inseln) bald zwischen Felswänden eingeengt.
Vor dem Bau des Staudammes 150 - 1800 m, jetzige Breite allgemein größer.

**Flußtiefe:** Infolge Anstauung bei Saporoshje bis 30 m, stromaufwärts abnehmend. Vor Errichtung des Staudammes Tiefe über den Steinschwellen weniger als 1,2 m.

**Flußgrund:** Granitgrund mit Felsbänken.

**Ufer:** Im allgemeinen steil, da Talhänge ans Ufer treten.

**Talränder:** Ebenfalls meist steil.

**Eisbedeckung:** Nach Anlage des Staudammes auf der ganzen Strecke Eisbedeckung.

## Abschnitt Saporoshje - Nikopol.

**Flußbreite:** Schwer bestimmbar, im Hauptarm etwa 215 - 750m.

**Flußtiefe:** Wechselnd bis 13 m, unterhalb Saporoshje zum Teil 40 m tiefe Löcher.

**Flußgrund:** Sand, gelegentlich Granit.
**Flußbett:** Zahlreiche Inseln und Sandbänke, unzählige Arme.
**Ufer:** Niedrig und flach.
**Talränder:** 10 - 60 m hoch.
**Überschwemmung:** Durch Errichtung des Staudamms Ueberschwemmung stark gemildert.

Nr.

angefangen: ..... 19 ....

beendigt: ..... 19 ....

LEITZ
»Rapid E.S.«
Din-Quart

Bei Amtsheftung
ist diese Seite oben